

Berliner Tageblatt.

Nr. 530.

Berlin, Montag, den 19. Oktober 1885.

XIV. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

Die Adressdebatten im Wiener Herrenhaufe. (Von unserem Korrespondenten.)

Wien, 16. Oktober.

Der gestrige Tag wird in den Annalen des österreichischen Parlamentarismus für innerbar einen Ehrenplatz einnehmen. Es wurde kein systematisches Vortragsprogramm...

Die liberale Partei des Herrenhauses, die in Folge der unterirdischen „Paischühne“ in den letzten sechs Jahren auf ein kleines Häuflein zusammengeschmolzen ist...

Im Mittelpunkt des oratorischen Kampfes standen vier der obersten Würdenträger der Monarchie: der Ministerpräsident Graf Taaffe...

Die Reichstagsdebatte eröffnete der berühmte Jurist, der glänzendste Redakteur, der der Kaiserzeit zur Zeit bester: Dr. Unger. Wir haben auf telegraphischem Wege berichtet, zwei Nebenfälle zu charakterisieren...

Dies ungefähr der Gehalt des Redners, der soeben ausführte, daß dasjenige, was man jetzt unrichtig „Autonomie“ nenne, in Wahrheit Föderalismus sei...

Das war die erste Rede Ungers, mit der er die Debatte eröffnete. Wir haben die Rede hier abgedruckt. Die Spitze verhält sich zu der hinführenden Stimmung etwa so, wie die mit Weißblei gezeichneten Konturen zu einem vollendet schönen, farbenprächtigen Gemälde...

Nicht minder scharf in der Sache, aber noch mächtiger feiner in der Form und mit bewundernswürdiger Beherrschung der gemeinen Manier Mittel u. S. w. war die folgende Rede Ungers...

Nach derartigen Angriffen und mächtigen Schlägen konnte die Regierung nicht lächeln. Graf Taaffe ergriff das Wort. Was er sagte, ist schwer wiederzugeben. Auch er wollte die Einheit und die Machtstellung des Staates...

Aber — und das ist jetzt schon der merkwürdige Erfolg des gestrigen Tages — kein Regierungsorgan wagt heute von einem „Siege der Regierung“, von einem „Vertrauensvotum“ zu sprechen. Im Gegenheil! „Die Bedeutung des großen Tages liegt nicht in der Abstimmung!“...

Und noch einen merkwürdigen Erfolg hat der gestrige Tag bereits gezeitigt. Die liberalen Blätter stimmten nämlich heute mit aller Offiziellen darin überein, daß sie für die morgen im Abgeordnetenhause beginnende Adress-Debatte die feine und elegante und doch so mächtige Stimmkraft aus dem Abgeordneten-, insbesondere den Deutschnationalen von der Conditur Strog und Konforten zur Nachahmung empfehlen...

Wilhelm Camphausen und Theodor Kosch.

Von Dr. Franz Joachim.

In der Nationalgalerie sind seit einigen Tagen die Werke von zwei im Lauf des letzten Jahres dahingewandenen Malern ausgestellt. Von Wilhelm Camphausen und Theodor Kosch. Es ist dies bereits die 21. Sonderausstellung, welche die Reichstheater-Galerie nach einem nicht genug anzuerkennenden Gebrauch von Zeit zu Zeit veranstaltet...

Wilhelm Camphausen darf man wohl mit Recht einen der populärsten Maler unserer Zeit nennen. Er wurde, wie bekannt, im Jahre 1818 in Düsseldorf geboren und auf der Kunstakademie seiner Vaterstadt zum Künstler gelehrt. Seine eigenwilligste Periode für die Darstellung von Kampf- und Streifenmännern machte ihn schon früh geltend...

Es folgten einige Jahre, in welchen Camphausen die Verherrlichung der preussischen Kriegsthaten im lebensgroßen und im Preisbeiztrage sich zur Aufgabe machte. Er hatte damit einen Stoff ge-

funden, welcher ihm die Sympathien eines jeden Patrioten zuwenden mußte und wüthig zugesetzt hat; seine Kunst war aber damals bereits gereift, um in würdiger Weise seine Stoffe zu schildern. Auf einem dieser Bilder hat er einen ergriffenen Bauernbild dargestellt, in welchem die preussischen Grenadiere nach der Schlacht bei Denzin einen Choral anstimmen; die rauhen Gestalten stehen in der kalten, schneigen Winterstunde um ein Feuer und singen andächtig, wie in der Kirche...

Es kam das Jahr 1864 und mit ihm die Zeit der preussischen Kämpfe und dann der Waffenthaten des gesinnigen Deutschen Camphausen war sein Feld die Thaten und die Männer zu verewigen, welche der größte Stolz unseres Volk sind. Und er hat seine Aufgabe trefflich gelöst. Nur nennen einige besonders gelungene Gemälde dieses Kreises. Dem „Sturm der Doppelp Schanze Nr. 2“ hat er in einem großen Bild mit höchster Lebendigkeit und Wahrheit dargestellt; Strandenburgische Fußtruppe haben die Schanze genommen, im Vordergrund kämpfen sie Mann gegen Mann mit den fliehenden Dänen. Das Bild ist nicht weniger durch seine malerische Vorzüge ausgezeichnet, als durch die klare und wirkungsvolle Anordnung der Gruppen und die Charakteristik jeder einzelnen Figur. In dem daneben hängenden, der Nationalgalerie gebührenden Gemälde „Düppel nach dem Sturm“ haben wir diese Qualitäten niemals in denselben

Maße gefunden. Zu den bekannteren Bildern von Camphausen zählt auch ein anderes, von welchem nur ein Entwurf in der Ausstellung ist: Napoleon III. wird nach der Schlacht bei Sedan als Gefangener in Begleitung Bismarcks zum König Wilhelm geführt. Besonders macht es auf eine historische Gleichzeitigkeit aufmerksam (299), welche Bismarcks stolze Fahrt von Paris-Luxemburg nach Metz vor den ihm umdrängenden Deutschen in wildwogenden Gestalten und Gruppen vorführt. Das große Bild des Einzugs der Truppen in Berlin im Jahre 1871 bietet im Einzelnen mancherlei Glanzlichter, ohne im Ganzen gut zu wirken.

Nächst diesen großen Bildern, deren Zahl wir lange nicht erschöpfen konnten, empfehlen wir der besonderen Aufmerksamkeit die Fülle der ausgestellten Studienblätter. Dieselben geben ein breites Zeugnis von dem Fleiße des Meisters und der Reifeigkeit, mit welcher er gearbeitet hat.

In ein ganz anderes Gebiet des künstlerischen Schaffens führen uns die Werke von Theodor Kosch, welcher 1818 in Hannover geboren wurde, lange in Göttingen gelebt hat und vor etwa einem Jahre gestorben ist. Die meisten seiner Bilder sind in seiner Vaterstadt, die Nationalgalerie besitzt kein Werk von seiner Hand.

Kosch war Landschaftsmaler, und zwar war es der eigentümlich-lichliche Haube deutscher Waldlandschaft, den er immer wieder zur Anschauung gebracht hat. Er gelebt nicht einer bestimmten Schule an, sondern bildete sich jenseit durch eigenes Studium nach der Natur. Dennoch erkennen wir in seinen Werken sehr deutlich den Einfluß von Idealität zum Realistischen, welcher sich auf allen Gebieten der Malerei und vielleicht mit dem größten Glanz auf dem der Landschaft vollzogen hat.

In die idealistische Richtung geht eine „Komposition im Charakter oberbayrischer Waldlandschaft“ aus dem Jahre 1855 (Nr. 6); ein





gegen drängen in drei anderen Parochien die kirchlich-politischen ihre Kandidaten durch.

In der Parochie St. Marien erschienen von 421 eingetragenen Wählern 256. Die kirchlich-politischen Kandidaten erhielten je 154, die kirchlich-liberalen je 102 Stimmen. Die ersten waren somit gewählt.

In der St. Margaretha-Parochie erschienen von 1000 eingetragenen Wählern 728. Die kirchlich-politischen Kandidaten erhielten je 464, die kirchlich-liberalen je 269 Stimmen. Erste waren somit gewählt.

In der St. Wolfgang-Parochie wurden von 879 eingetragenen Wählern 567 Stimmen abgegeben. Die kirchlich-politischen Kandidaten erhielten 224 bis 228, die kirchlich-liberalen 137 bis 144 Stimmen. Erste waren somit gewählt.

Die „Politiken“ blieben also in drei, die Liberalen dagegen in sieben Parochien Sieger. Der Pfälzischer der Liberalen hat seinen vollen Erfolg gefunden.

Local-Nachrichten.

In Baden-Baden fand gestern Nachmittag zur Feier des Geburtstages des Kronprinzen bei den kaiserlichen Majestäten im Meißner Hofe Familienfest und ein dieselbe Zeit für die Umgebung der höchsten Herrschaften Maraschalfest statt.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin kamen heute Mittag gegen 12 Uhr von Potsdam nach Berlin am Reichshof in der Umgebung der höchsten Herrschaften Maraschalfest statt.

Eine Verfassung des Magistrats ist auf dem morgigen Dienstag um 12 Uhr festgesetzt. Da der Magistrat die Güter vorbereiten hat, auch noch mangelnde wichtige Anwesenheiten dringende eine Entscheidung treffen, so wird der Regier. der hiesigen Verwaltung dieses Beschlusses nicht abgewartet werden, noch mehr eine außerordentliche Session zwischen die regelmäßigen herkömmlichen Festsetzungen einzuwickeln.

Das sogenannte Abseelen, welches den Schluß der Saison des Seehafens zu bilden pflegt, hat am heutigen Sonntag zu einem Schauspiel, wie es auf der See wohl noch nicht zu sehen gewesen ist. Seit Wochen hatte Windstille die Berliner Segler ruhig gelassen. Am Sonntag löste eine frische Südwest-Brise Alles, was Segel und Mast auf das Wasser und wehenden Wimpeln, zum Teil in Flagen, Gales, einen untere Masten in dichten Ecken herumtaumeln. Die Sonne schien nicht freundlich auf die wabenden Meer mit ihrer verheerenden Glorien, ging ein schwebendes Wolken, der sogenannte Gabelwind, ging ein Teil der Segler vor Anker. Das Groß Heuerer weiter herum auf dem Reppelkahn, dem beliebten Segler-Hausboot, welches einen prächtigen Anblick bot. In den letzten Stunden des Tages wurde ein Teil der Segler vor Anker. Das Groß Heuerer weiter herum auf dem Reppelkahn, dem beliebten Segler-Hausboot, welches einen prächtigen Anblick bot.

Als improvisierte Ginfasse fand gestern auf dem Neuenhof von Charlottenburg ein von Volksgenossen veranstaltetes Fandrennen auf Buchmacher hat, bei welchem drei bekannte Wandlauer zuerst Kunst feige genommen und sodann auf die Polizeiwache gebracht wurden, wo sie nach Feststellung ihrer Persönlichkeit noch wieder entlassen werden können.

Ein Verstoß-Attentat. Der Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden.

Die brutalen Schindungen des Ostpreussens schein hier in bedenklicher Weise überhand zu nehmen. So sind wohnunglose Personen in den Straßen von Berlin, Ostpreussen etc. in bedenklicher Weise überhand zu nehmen. So sind wohnunglose Personen in den Straßen von Berlin, Ostpreussen etc. in bedenklicher Weise überhand zu nehmen.

Ein Verstoß-Attentat. Der Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden.

Die brutalen Schindungen des Ostpreussens schein hier in bedenklicher Weise überhand zu nehmen. So sind wohnunglose Personen in den Straßen von Berlin, Ostpreussen etc. in bedenklicher Weise überhand zu nehmen. So sind wohnunglose Personen in den Straßen von Berlin, Ostpreussen etc. in bedenklicher Weise überhand zu nehmen.

Ein Verstoß-Attentat. Der Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden.

Die brutalen Schindungen des Ostpreussens schein hier in bedenklicher Weise überhand zu nehmen. So sind wohnunglose Personen in den Straßen von Berlin, Ostpreussen etc. in bedenklicher Weise überhand zu nehmen. So sind wohnunglose Personen in den Straßen von Berlin, Ostpreussen etc. in bedenklicher Weise überhand zu nehmen.

Ein Verstoß-Attentat. Der Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden.

Die brutalen Schindungen des Ostpreussens schein hier in bedenklicher Weise überhand zu nehmen. So sind wohnunglose Personen in den Straßen von Berlin, Ostpreussen etc. in bedenklicher Weise überhand zu nehmen. So sind wohnunglose Personen in den Straßen von Berlin, Ostpreussen etc. in bedenklicher Weise überhand zu nehmen.

Ein Verstoß-Attentat. Der Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden. So fürste sich wieder heute Nachmittag auf dem Stadthofplatz Alexanderplatz ein 4-jähriges Kind vor dem von dem Berliner Hof ist in Berlin epidemisch zu werden.

Genau dritter Stelle behält, kommandierte eine der Offiziere, schrie „Soldat“, worauf die aus einem Interferenzen und einem Getöse bestehende Eskorte ihre Gewehre los und in dieser Coups einfiel.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Bremen, 19. Oktober. (Privat-Telegramm des Berl. Tagblatt.) Der Bremer „Grenzpost“ ist von Bremen verplant und nach Osnabrück zurückgeführt, um nicht verletzt zu werden.

S. Stuttgart, 19. Oktober. (Privat-Telegramm des Berl. Tagblatt.) Herzog Albrecht von Oesterreich ist zum Besuch der königlichen Familie hier eingetroffen.

Der Kaiser ist in Begleitung der Kaiserin nach Wien abgereist. Die Kaiserin ist in Begleitung der Kaiserin nach Wien abgereist. Die Kaiserin ist in Begleitung der Kaiserin nach Wien abgereist.

Ostpreussen. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

Berlin, 19. Oktober. (Wolffs Bü.) Die landesberliche Anerkennung des Bischofs Dr. Krenning als Erzbischof von Köln ist mittelst Allerhöchster kaiserlicher Urkunde so dato Baden-Baden am 16. Oktober erfolgt.

ein Ultimatum und traf Vorkehrungen, um die Truppen in Britisch-Sirma zu verladen.

Handels-Zeitung.

Berlin, 19. Oktober. An der heutigen Börse kam eine entzündliche feste Haltung zum Durchbruch. Bessere politische Nachrichten, von Allem der gelassene Artikel der Nord. Allg. Ztg., reizen zu Leistungen an, durch welche die Kurse noch vorwärtiger höher erstiegen. Endlich trat allerdings eine Rückbildung ein, doch blieb die Stimmung immerhin eine gut behauptete. Das spekulative Gebiet fand heute mehr Beachtung als seit längerer Zeit, und waren es

in erster Reihe Kreditaktien, die zu höherem Kurs in größeren Börsen aus dem Markt genommen wurden. Auch für Kommanditaktien zeigte sich mehr Kaufkraft, so daß auch diese ihren Kurs wesentlich erhöhen konnten. In Folge dessen stellten sich die übrigen spekultativen Aktien ebenfalls höher, wobei aber im Ganzen kein Auf dem Rohmaterial gingen nur österreichische Bahnen lebhaft um. Franzosen waren zu Deutungswecken gesucht, erhöhten höher, schied sich aber später etwas ab.

Denkbar blieben bei diesem Geschäft recht feil. Von den anderen österreichischen Bahnen konnten Eisebahn bei anfangs recht lebhaftem, später ruhigem Geschäft ihren Wert bedeutend erhöhen. Auch Zucker und Oelaktien lagen an, ohne sich großer Nachfrage zu erfreuen. Schwyzer Aktien wurden nur Disposition zu höherem, später etwas abnehmendem Kurse etwas rasch umgelegt, und zwar auf höhere Transportaktien hin. Die übrigen Bahnen blieben ruhig. Der Montanmarkt war im Ganzen zu höherem Kurs in Notierungen in russischen Aktien, während russische Aktien stiller waren. Ungarn und Italiener gingen anfangs etwas rasch um, das Geschäft wurde aber nach und nach stiller. Serben fanden zu höherem Kurs, wurden zu weichen Bösen gehandelt, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

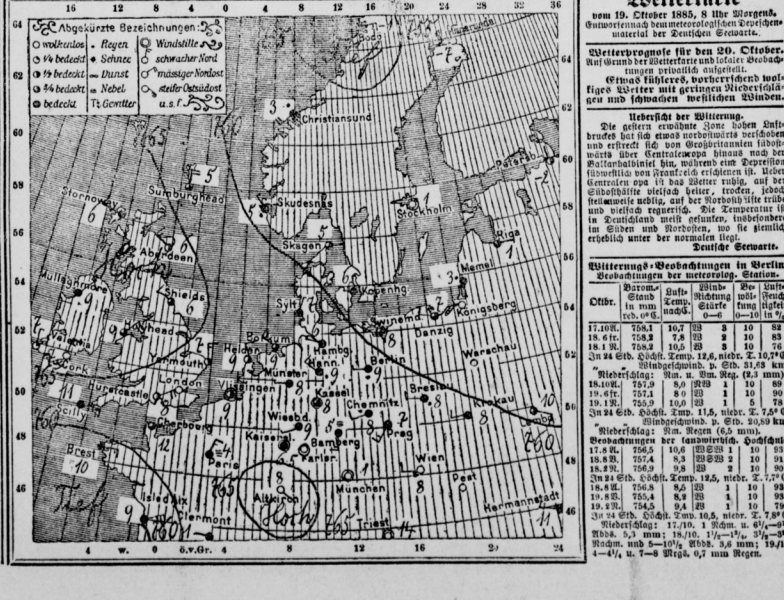
Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.

Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden. Es verloren nur Kommanditaktien — 1/2, Berlin — 4, Kaufkraft war bei einem Handel auch vorhanden.



Wetterprognose für den 20. Oktober.

Wetterprognose für den 20. Oktober. Die Wetterprognose für den 20. Oktober ist wie folgt: In der Gegend der Ostsee und im Norden des Baltischen Meeres ist ein Hoch zu erwarten, das zu ruhigen, leicht bewölkten Verhältnissen führt.

Wetterprognose für den 20. Oktober. Die Wetterprognose für den 20. Oktober ist wie folgt: In der Gegend der Ostsee und im Norden des Baltischen Meeres ist ein Hoch zu erwarten, das zu ruhigen, leicht bewölkten Verhältnissen führt.

Wetterprognose für den 20. Oktober. Die Wetterprognose für den 20. Oktober ist wie folgt: In der Gegend der Ostsee und im Norden des Baltischen Meeres ist ein Hoch zu erwarten, das zu ruhigen, leicht bewölkten Verhältnissen führt.

Wetterprognose für den 20. Oktober. Die Wetterprognose für den 20. Oktober ist wie folgt: In der Gegend der Ostsee und im Norden des Baltischen Meeres ist ein Hoch zu erwarten, das zu ruhigen, leicht bewölkten Verhältnissen führt.

Wetterprognose für den 20. Oktober. Die Wetterprognose für den 20. Oktober ist wie folgt: In der Gegend der Ostsee und im Norden des Baltischen Meeres ist ein Hoch zu erwarten, das zu ruhigen, leicht bewölkten Verhältnissen führt.

Wetterprognose für den 20. Oktober. Die Wetterprognose für den 20. Oktober ist wie folgt: In der Gegend der Ostsee und im Norden des Baltischen Meeres ist ein Hoch zu erwarten, das zu ruhigen, leicht bewölkten Verhältnissen führt.

Wetterprognose für den 20. Oktober. Die Wetterprognose für den 20. Oktober ist wie folgt: In der Gegend der Ostsee und im Norden des Baltischen Meeres ist ein Hoch zu erwarten, das zu ruhigen, leicht bewölkten Verhältnissen führt.

Wetterprognose für den 20. Oktober. Die Wetterprognose für den 20. Oktober ist wie folgt: In der Gegend der Ostsee und im Norden des Baltischen Meeres ist ein Hoch zu erwarten, das zu ruhigen, leicht bewölkten Verhältnissen führt.

Wetterprognose für den 20. Oktober. Die Wetterprognose für den 20. Oktober ist wie folgt: In der Gegend der Ostsee und im Norden des Baltischen Meeres ist ein Hoch zu erwarten, das zu ruhigen, leicht bewölkten Verhältnissen führt.

